



Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes

Rostock, 07. Dezember 2016



Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes

- **Zulassungslücken von PSM – keine Zukunft mehr für Raps?**
- **Thiacloprid und Jacobskreuzkraut**
- **Kontrollergebnisse und rechtliche Regelungen**
- **Abdrift und Anrainer- Problematik**
- **Problem Gerätetechnik – Arbeitsproduktivität vs. Schlagkraft und IP**
- **Kleingewässerschutz – ein Ausblick**



Erträge Raps

Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
MV						40,9	26,7
SH						42,6	31,4
D						39,1	34,6

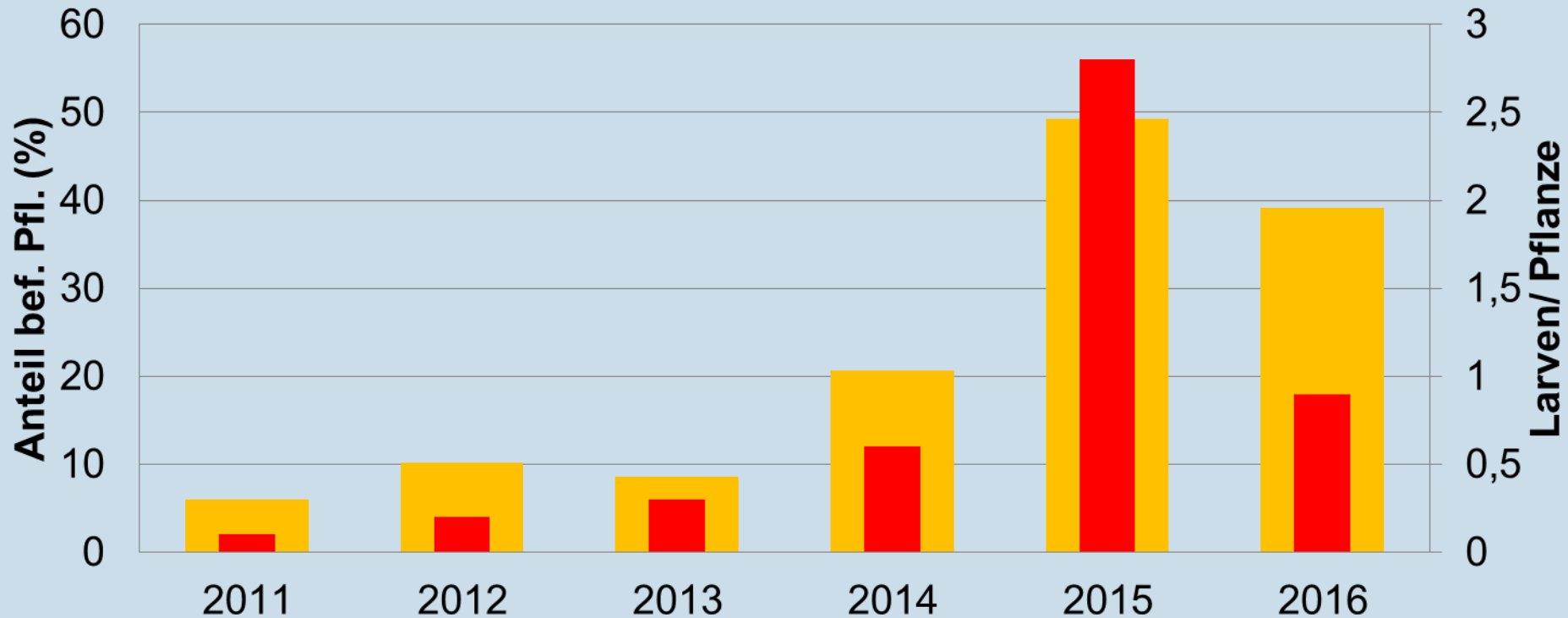
Land	2010-15	2015	2016
ST	39,8	37,7	39,1
TH	37,9	36,9	39,0
BY	35,3	39,8	39,9



Auftreten der REF auf Kontrollschlägen in MV

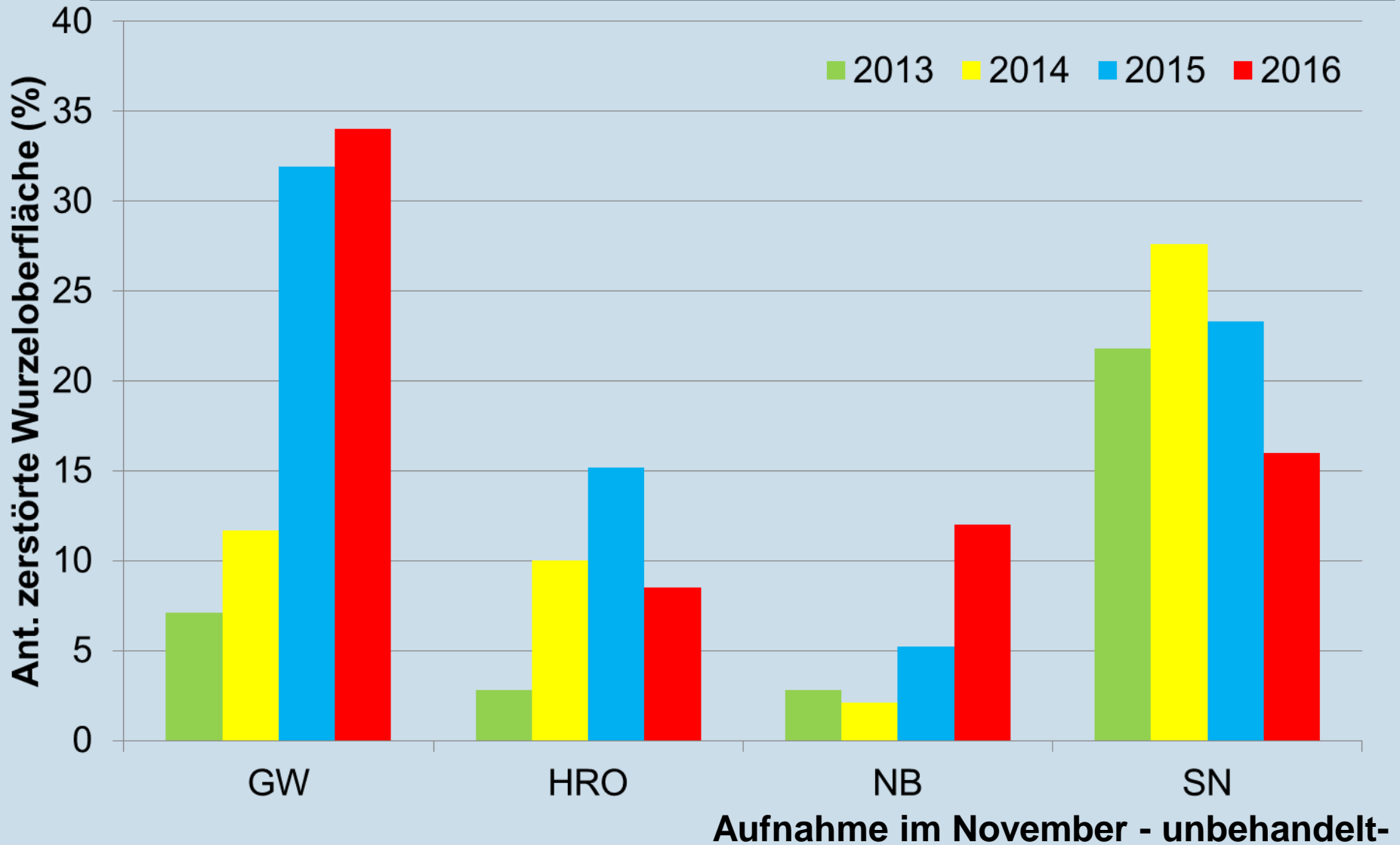
■ Anteil befallene Pflanzen

■ Larven je Pflanze





Anteil durch Kohlflye zerstörte Wurzeloberfläche





Einfluss einer insektiziden Beize auf den Rapsertrag

2014/15 Variante	Bestandes- dichte 17.11.15 (Pfl./m ²)	Bestandes- dichte 12.03.15 (Pfl./m ²)	REF- Larven/ Pfl.	Kohlflye geschädigte Wurzelfläche (%)	Ertrag (dt/ha)
Kontrolle	40	28	20	17	36,8 (A)
Cruiser OSR	54	44	20	12	41,8 (B)

2015/16 Variante	Bestandes- dichte 05.11.15 (Pfl./m ²)	Bestandes- dichte 05.04.16 (Pfl./m ²)	REF- Larven/ Pfl.	Kohlflye geschädigte Wurzelfläche (%)	Ertrag (dt/ha)
Kontrolle	40	27	0,9	8	27,3 (A)
Cruiser OSR	43	31	1,2	9	29,4 (B)



Kohlhernie im Oktober 2015





Blattläuse im Oktober 2015





05.10.2016



Schlussfolgerung:

- **In MV lief die Anbausaison 2015/16 für den Raps von der Aussaat bis zur Ernte komplett ungünstig.**
- **Auswinterung und Trockenheit waren Hauptursachen.**
- **Durch Rapserdfloh und Kohlfiegen(-artige) im Herbst gesetzte Schäden waren gering, wurden durch die Witterung aber verstärkt.**
- **Kohlhernie und resistente Kohlschotenrüssler waren die stärksten biotischen Schadfaktoren.**
- **Die Anbaukonzentration liegt seit Jahren über der tolerierbaren Obergrenze. Dennoch: Raps bleibt Schwerpunktkultur!**



Reduzierung des RHG von Thiacloprid in Honig I.

- Nach Inkrafttreten der Verordnung (EU) 2015/1200 am 12. Februar 2016 wird der Rückstandhöchstgehalt (RHG) des Pflanzenschutzmittels Thiacloprid in Honig von bisher gültigen 0,2 mg/kg auf 0,05 mg/kg (aktuelle Nachweisgrenze) gesenkt.
- Honig wurde bei der Anpassung des RHG versehentlich „übersehen“. BVL stellt Antrag auf Erhöhung.
- Optionen: Absenkung RHG oder vorübergehendes Ruhen des PSM. Entscheidung: Absenkung RHG !
- Es war zu erwarten, dass 2016 Honigpartien beanstandet werden, obwohl die Landwirte das Mittel gemäß der Zulassung einsetzen.

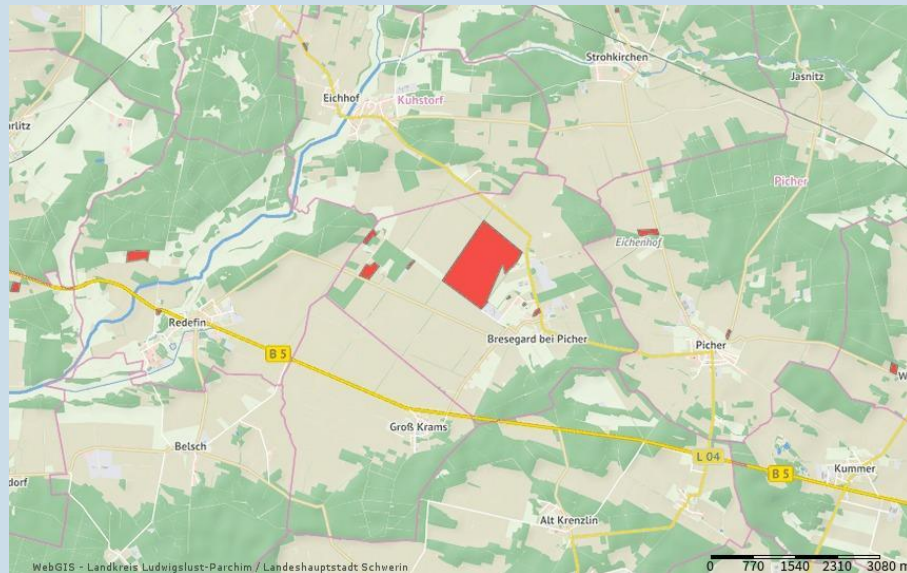
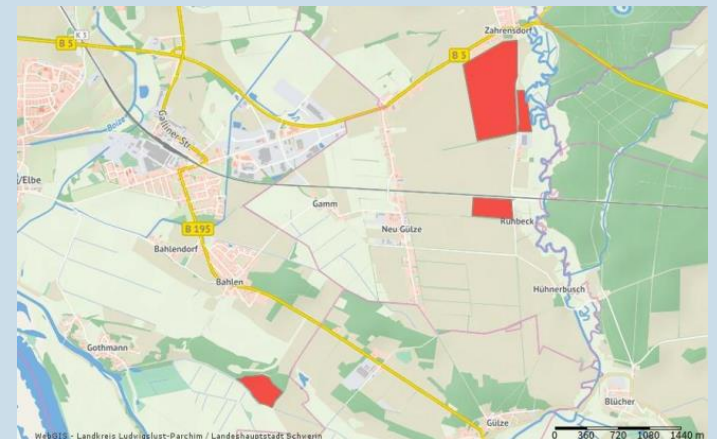
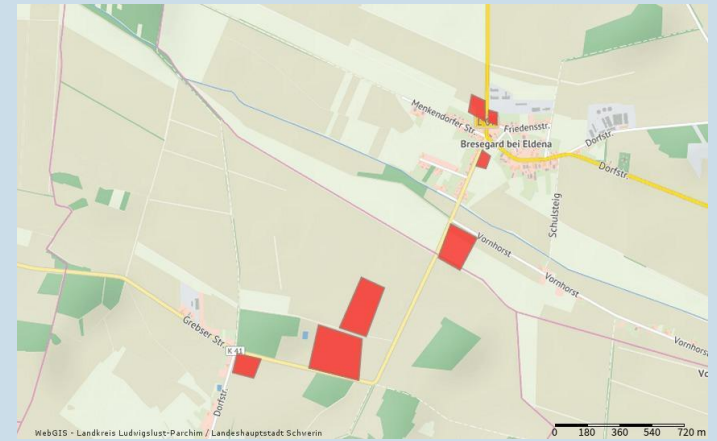


Jakobskreuzkraut in MV – Problem ohne schnelle Lösung.

- Enthält potentielle Lebergifte mit karzinogener Wirkung (Pyrrolizidin-Alkaloide)
- Samenpotential: > 10.000 Samen/Pfl. möglich
- Kann noch bis Oktober vitale Samen entwickeln
- Ausbreitung auf extensivem oder ungenutztem GL
- Massenhaft bei Narbenschäden, schlechter Pflege und auf übernutzten Pferdeweiden
- JKK nicht stark verdrängend, darum Aufbau starker Konkurrenz, um die Art zu regulieren

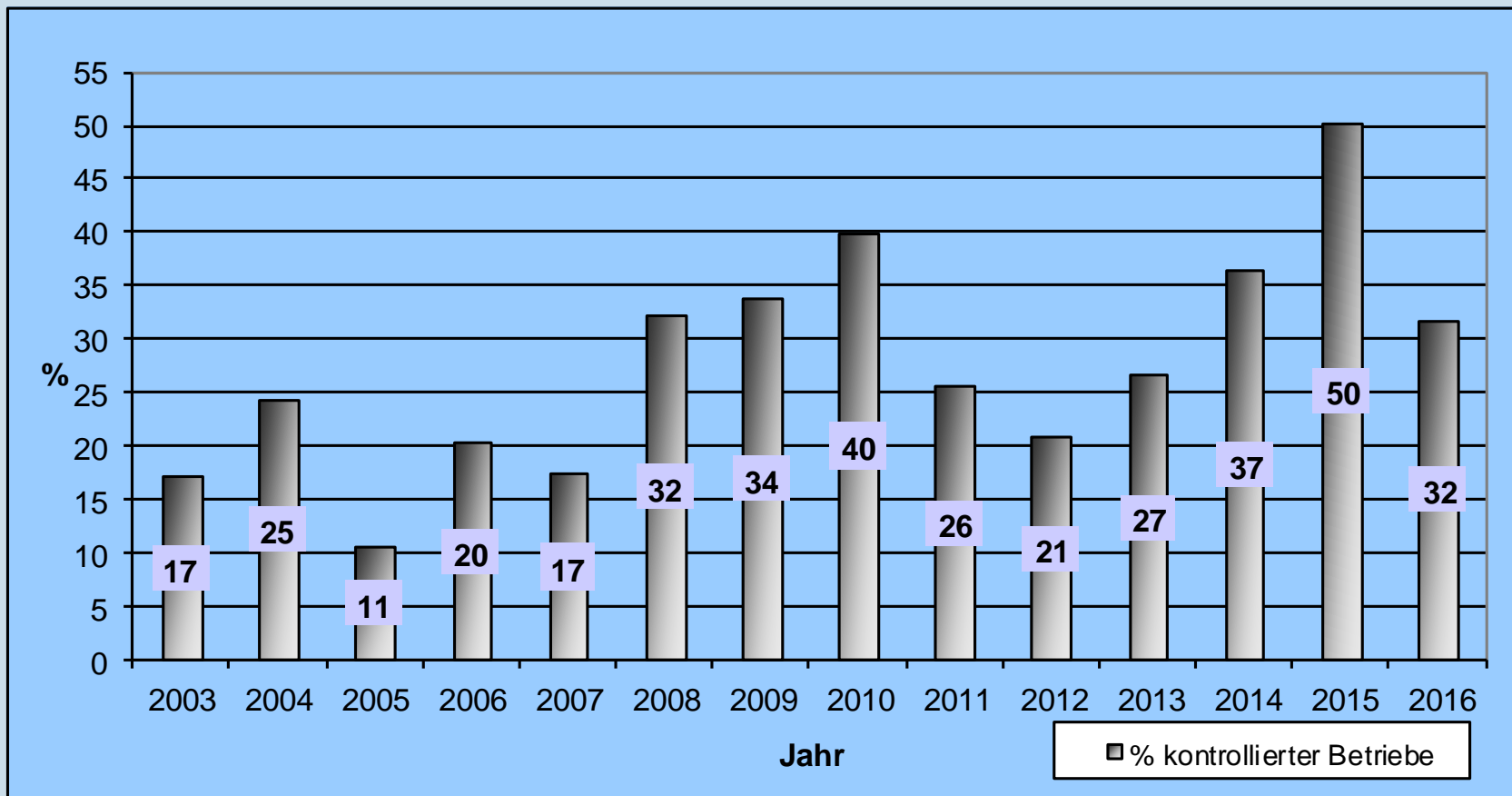


Ab 2016 Monitoring von Befallsflächen mit Jakobskreuzkraut in MV





Entwicklung der Verstöße 2003-2016





Ergebnisse der Anwendungskontrollen 2009-2016

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 (30.11.16)
Kontrollen gesamt	70	66	181	142	115	163	194
Anz. Kontrollen mit Verstößen	28	17	38	38	42	82	62
Prüfkriterium:							
Abstandsauflagen	0	2	6	2	5	25	6
Indikation	1	4	1	2	1	1	0
Geräteprüfung	4	1	1	0	2	1	1
Sachkunde	1	0	2	2	0	1	2
Dokumentation	15	8	7	7	1	3	1
Anwendungsbestimmungen	k. A	k. A	k. A	4	5	2	17
Gute fachliche Praxis	k. A	k. A	k. A	4	7	18	16
Nichtkulturland	k. A	k. A	k. A	17	19	31	22
sonstige	7	2	21	0	1	0	0



Kontrolle des Glyphosateinsatzes zur Erntevorbereitung I.

Die Vorernteanwendung von Glyphosat ist nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

- Auf der Fläche verhindert Unkrautdurchwuchs in lagerndem Getreide einen Drusch.
- Auf der Fläche verhindert starker Zwiewuchs den Drusch bzw. führt zu starker Feuchtigkeit im Erntegut.

Die Anwendungsbestimmungen (WA 700 und WA 701) wurden im Mai 2014 veröffentlicht und sind seitdem geltendes Recht



Kontrolle des Glyphosateinsatzes zur Erntevorbereitung II.

	Wintergerste	Winterweizen	Sommerhafer
Anz. kontrollierte Flächen	98	87	1
Anz. beprobte Flächen	25	17	1
Anzahl Proben	51	31	2
Anz. Flächen mit Verdacht auf Verstoß	9	6	0
Anz. kontrollierte Betriebe	8	6	0
Anz. Flächen mit Verstoß	7	5	0
Anz. Betriebe mit Verstoß	6	5	0



Bearbeitungsstand SKN am 29.11.2016

	2016	2015	2014
Eingang Anträge SKN per Post oder Email	8.570	7.913	2.452
Datensätze Online Datenbank	8.570	7.913	1.590
Versand SKN erfolgt	8.140	7.169	257
Versand der Bewilligungsbescheide mit Gebührenbescheid (bewilligt, noch nicht bezahlt)	125	286	266
Im Druck	6	390	



Richtige Umsetzung der Hangneigungsauflagen

- Bei Hangneigung über 2 % an Oberflächengewässern wird ein Randstreifen mit geschlossener Pflanzendecke und Breite von 5 - 20 m gefordert. Keine Beeinträchtigung durch Arbeitsgeräte.
- Auflage gilt für Distanz von 100 m zwischen Hangsohle und Gewässer.
- Ausnahmen: Mulchsaatverfahren, sie bieten aber kaum ausreichend organische Substanz zum Erosionsschutz auf der Bodenoberfläche, Direktsaatverfahren sind günstiger.
- Bei Kontrollen wird im Einzelfall beurteilt, ob vorgefundene Randstreifen bzw. Verfahren die Voraussetzungen für Erosionsvermeidung bieten.



Abdrift und Bystanderproblematik

Keine Behandlungen bei Wind > 5 m/s!

Windrichtung beachten!

Sensible Schlagbereiche ausgrenzen und später behandeln!

PSM-Einsatz auf die Nacht ausdehnen!

Die Mindestabstände für Pflanzenschutzmittelanwendungen zum Schutz von Anwohnern und Umstehenden haben sich geändert:

- 2 m bei Spritz- bzw. Sprühanwendungen in Flächenkulturen,
- 5 m bei der Anwendung in Raumkulturen.

Bürgeranzeigen beim PSD:

2016 insg. 78 Anzeigen betr. Ldw.

In 23 Fällen zu Abdrift - Probenahme
und Analyse - 4 Proben positiv
(2015 insg. 59 Anzeigen/11 pos.)



Verstoß GfP





Anwendungsbestimmungen für die Anwendung von Pendimethalin-haltigen PSM

NT145

mit Wasseraufwand von **mindestens 300 l/ha** auszubringen

Anwendung nur mit Verlustmindernde Geräte und
Abdriftminderungsklasse 90 %

Verwendungsbestimmungen **gelten auf der gesamten zu behandelnden Fläche**

NT146

Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf **7,5 km/h** nicht überschreiten.

NT170

Die **Windgeschwindigkeit** darf bei der Ausbringung des Mittels **3 m/s** nicht überschreiten.



Auswahlen Düsen, die der NT 145 und NT 146 entsprechen

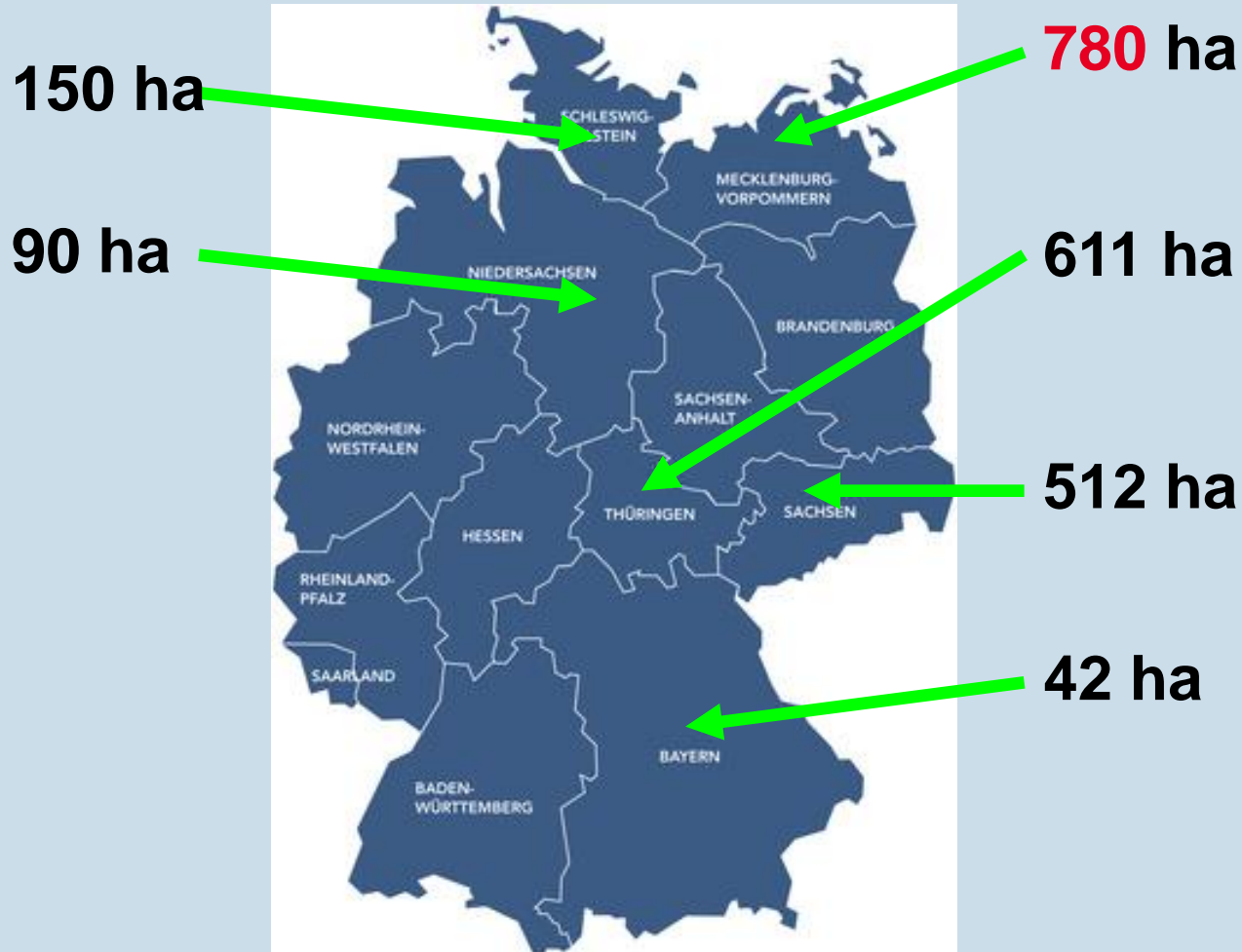
Nur mit diesen Düsen ist die Einhaltung der NT-Auflagen realistisch

→ Spanne im Druckbereich = Spanne in der Geschwindigkeit

Düsenbezeichnung	Hersteller	Größe	Spritzdruck in bar		Fahrgeschwindigkeit in km/h	
			min	max	min	max
ID-120-025 POM	Lechler	025	1.9	2.7	3.2	3.8
ID-120-025 C	Lechler	025	1.9	2.7	3.2	3.8
IDKT-120-03 POM	Lechler	03	1.2	1.5	3.0	3.4
ID-120-03 POM	Lechler	03	1.9	3.0	3.8	4.8
ID-120-03 C	Lechler	03	1.9	2.5	3.8	4.4
ID 120-04 POM	Lechler	04	2.0	3.0	5.2	6.4
ID 120-04 C	Lechler	04	2.0	2.5	5.2	5.8
TTI 110 04 VP	TeeJet	04	1.5	2.0	4.6	5.2
ULD 05	HYPRO	05	2.4	2.6	7.2	7.4
ID 120-05 POM	Lechler	05	2.0	2.6	6.6	7.4
ID 120-05 C	Lechler	05	2.0	2.6	6.6	7.4
Syngenta 130-05	Lechler	05	1.5	2.6	5.6	7.4
AI 110-05	TeeJet	05	2.0	2.6	6.6	7.4
AIXR 110 05 VP	TeeJet	05	1.0	1.5	4.6	5.6
TTI 110 05 VP	TeeJet	05	1.0	2.0	4.6	6.6
TTI 110 06 VP	TeeJet	06	1.0	1.8	5.6	7.4
TTJ 110 06 VP	TeeJet	06	1.0	1.8	5.6	7.4



Ackerfläche je Feldspritzengerät





Behandlungsfläche von Druschfrüchten in MV 2016, April - Mai

Kultur	Anbau 2016 (tha)	Anzahl	
		Überfahrten	tha
W.Raps	229	3	687
W.Weizen	332	2,5	830
W.Gerste	122	1,5	183
W.Roggen	55	1,5	83
Summe	738		1.783



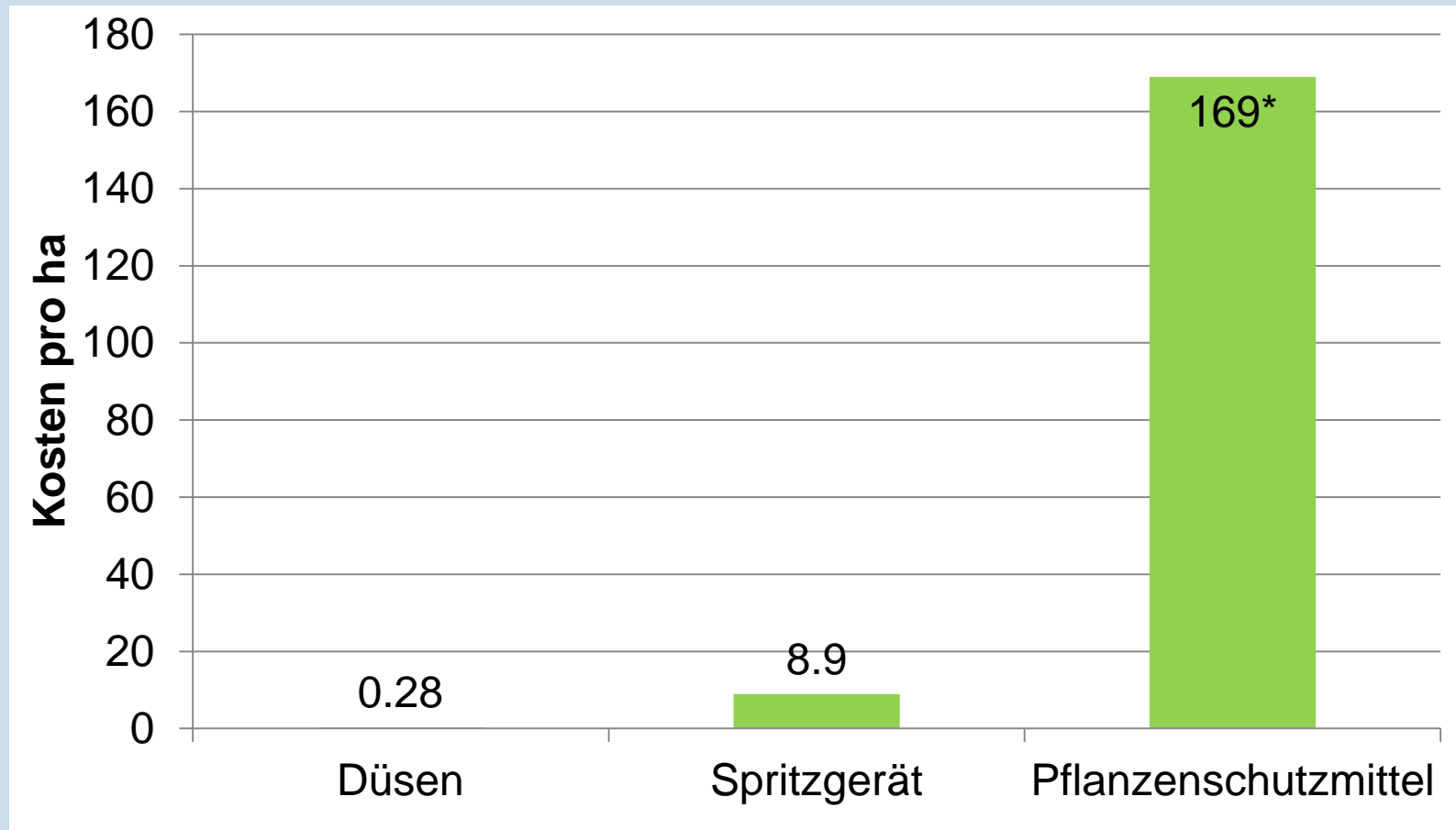
Verfügbare Flächenleistung von Feldspritzen in MV, April - Mai

	Mittlere Flächenleistung ha/Tag	Max. Flächenleistung ha/Tag
Mecklenburg - Vorpommern	38 – 50 (ca. 4–5 h/d)	90 (ca. 9 h/d)
Verfügbare Feldarbeitszeit	23 d	23 d
Anzahl Feldspritzen	1400	1400
Flächenleistung (tha)	1.224 – 1.610	2.898

 **Spritzkapazität nur unter günstigen Bedingungen ausreichend!**



Kosten für Pflanzenschutzmittel und Spritztechnik je ha*



*nach Zieseimer (LFA): durchschnittliche Kosten für Pflanzenschutzmittel in den Jahren 2013-2016



Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in der landwirtschaftlichen Produktion nach dem Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP-RL M-V)

Was wird gefördert?

- Kauf von neuen Maschinen und Geräten .., die zu einer deutlichen Minderung von Umweltbelastungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln führen (befristet bis 31.12.2019)
- Die Förderung ist begrenzt auf ein zuwendungsfähiges Investitionsvolumen von 1,5 Mio. Euro im Zeitraum von 2015 bis 2020.
- Geräte zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (Spritz- und Sprühgeräte für den Obstbau, Pflanzenschutzgeräte mit Sensorensteuerung, Feldspritzgeräte)



AFP-Förderung – Voraussetzungen für Geräte

Spritzgeräte:

- Pflanzenschutzmitteleinsparende Geräte mit Sensorsteuerung zur Schaderregererkennung (z.B. Unkraut oder Pilzbefall)
- Geräte mit automatischer Innenreinigung, autom. Gestängesteuerung und autom. Teilbreitenschaltung (alle drei Kriterien müssen erfüllt sein!)
- Geräte mit Mehrkammersystemen zur gezielten teilflächenspezifischen Applikation

Welche Geräte werden in die Liste zur AFP-Förderung aufgenommen?

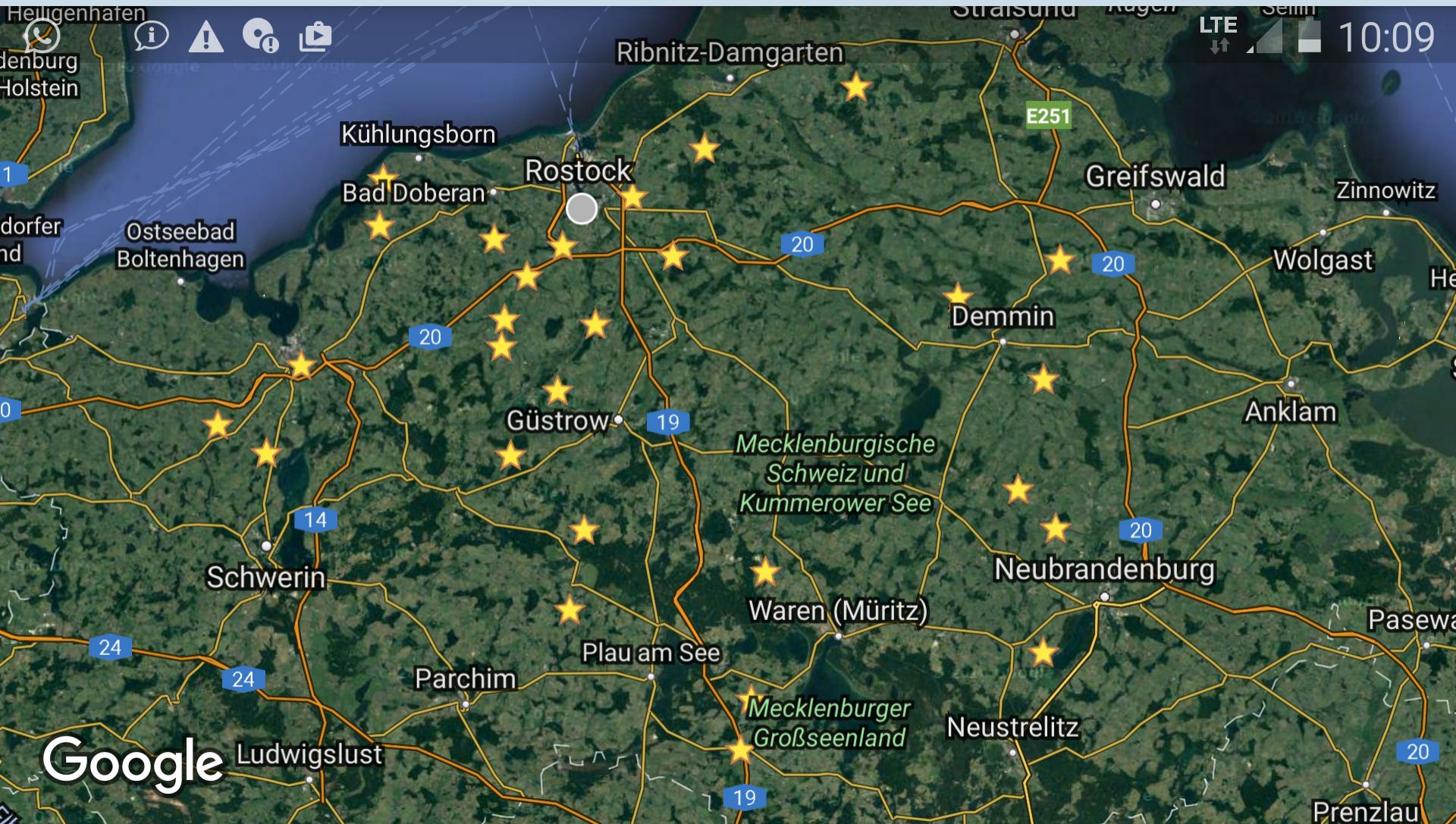
- Gerätetyp muss vom JKI geprüft worden sein
- Es werden keine Düsen gefördert!

Grundsätzlich:

- im Rahmen von ENTAM vom JKI geprüft
- In ENTAM-Liste aufgenommen werden.



Monitoring von kleinen Standgewässern



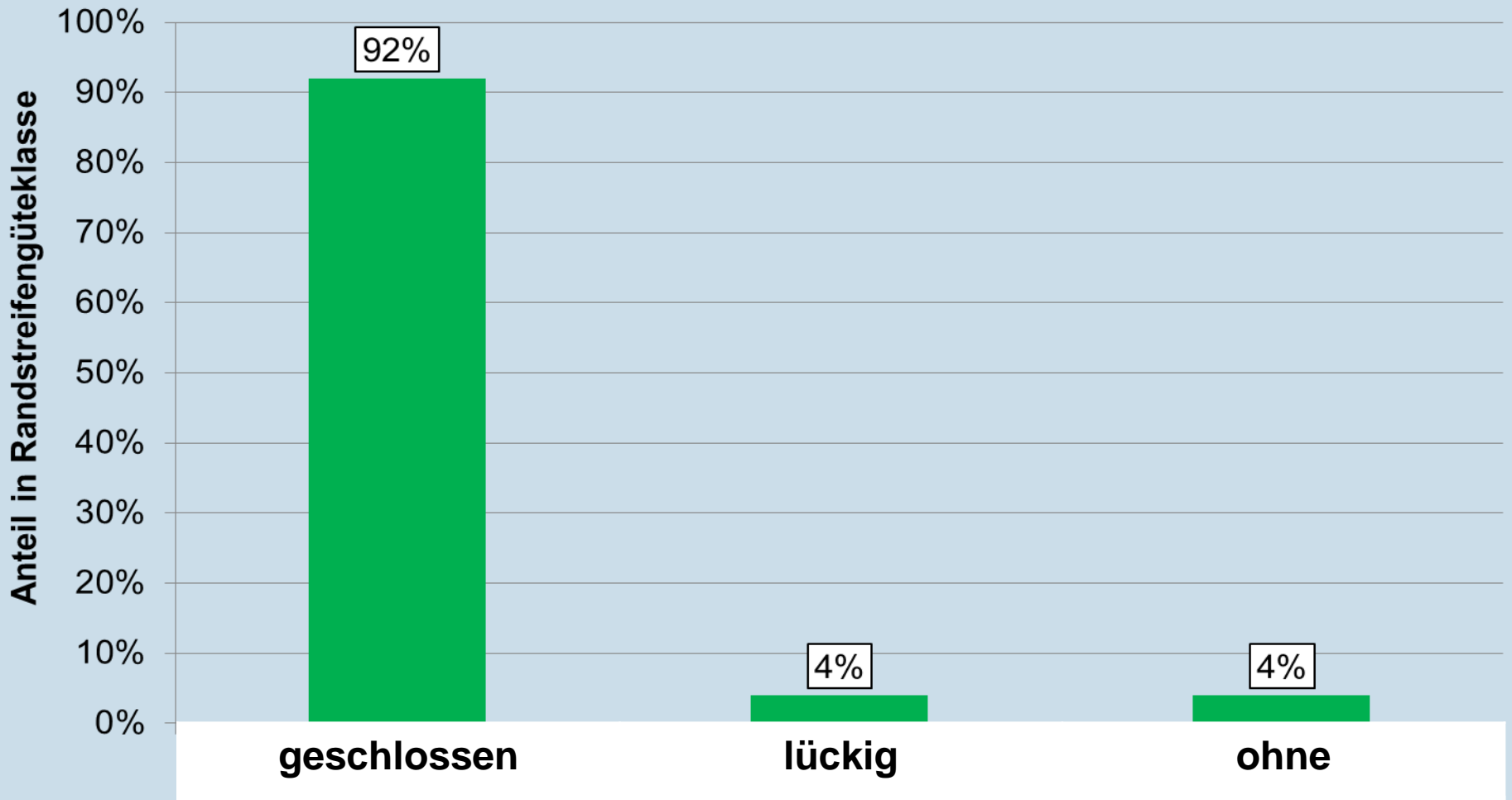


Gewässerklassifizierung

Bewertungskriterium	Code			Ausprägung
Geländetopographie (max.) beurteilt auf 100 m	1			eben, Hangneigung < 2 %
	2			hängig, Hangneigung > 2 %
Breite (min.) des Gewässerrandstreifens		1		Randstreifen \geq 20 m
		2		Randstreifen 10-20 m
		3		Randstreifen 5-10 m
		4		Randstreifen 1-5 m
		5		Ohne
Vegetation auf dem Randstreifen			1	vollständig geschlossen
			2	lückig
			3	nicht vorhanden

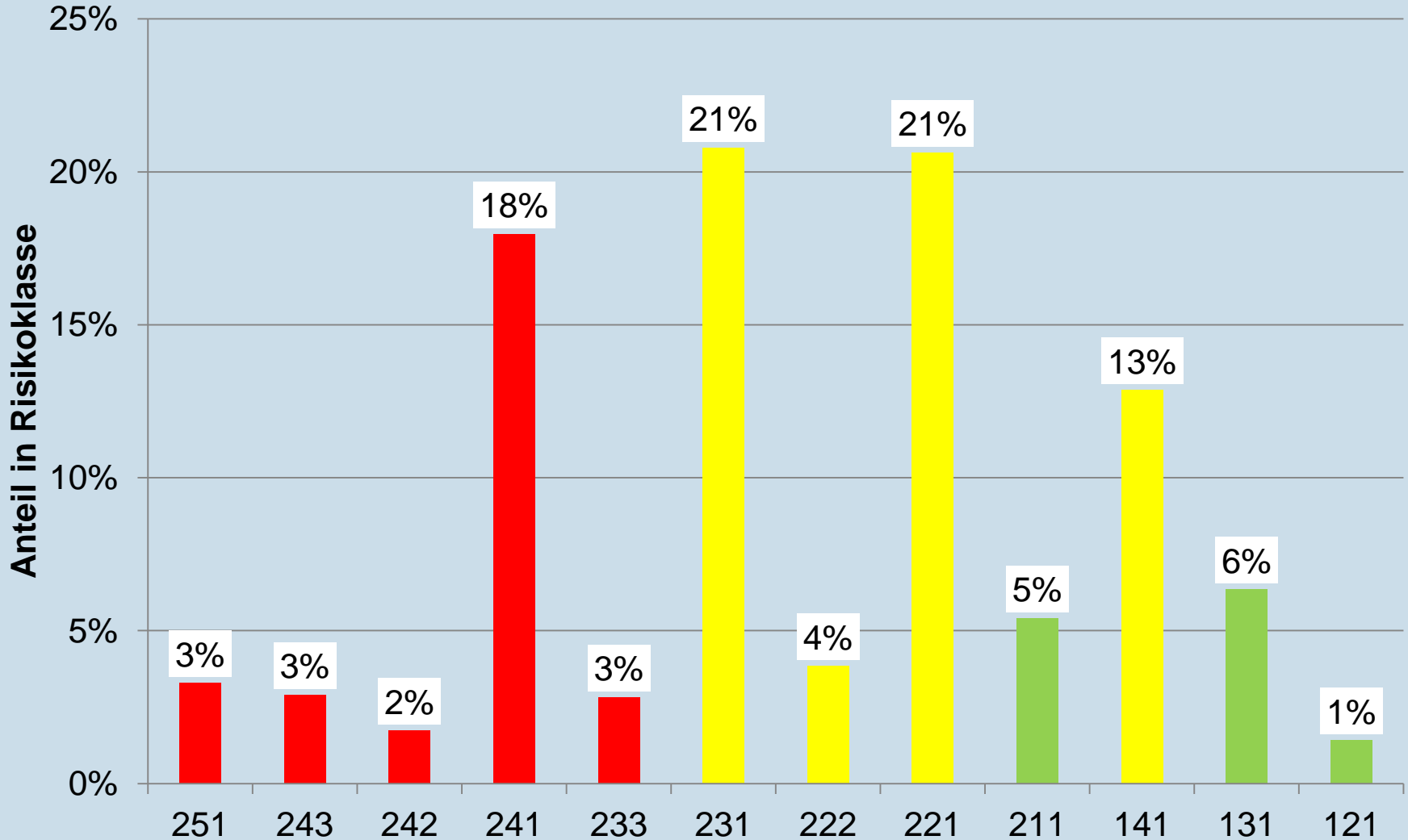


Güte der Pufferstreifen um Sölle





Risikoklassen der untersuchten Söle





Monitoring von kleinen Standgewässern

Weiteres Vorgehen

Regelmäßige Untersuchung von Wasserproben der Sölle

- Chemische Parameter
- Pflanzenschutzmittelwirkstoffe
- Entwicklung Randstreifen

Ziel:

**Empfehlungen zum Schutz
von Kleingewässern in MV**

Projekt in Zusammenarbeit mit dem JKI





Getreideexport 2011 -2016

Jahr	Seehafen Rostock		Mecklenburg-Vorpommern		Anz. Länder
	Anz. Send.	Menge (t)	Anz. Send.	Menge (t)	
2011	79	1.184.012	89	1.221.363	20
2012	88	1.467.955	92	1.533.852	21
2013	168	2.692.310	187	2.842.247	35
2014	129	2.841.912	151	3.228.258	30
2015	186	2.899.166	234	3.490.458	32
2016	220	2.991.400	286	3.642.772	30





Danke für die Aufmerksamkeit!